

# Danziger Volksstimme

Bezugspreis: Durch die Post u. Austrag. 12000 M. In Pommerellen 12000 M. poln. Anzeigen: Dies-gehaltene Zeile 2500 M., auswärts 3000 M. Die Melkmezelle 7500 M., auswärts 9000 M. Arbeitsmarkt und Wohnungsanzeigen nach besonderem Tarif.

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Geschäftsstelle: Danzig, Am Spandhau Nr. 6. Danzigerkonto: Danzig 2945. Fernsprecher: für Schriftleitung 720, für Anzeigen-Annahme, Betreuungs- und Druckkosten 3290.

Nr. 168

Sonabend, den 21. Juli 1928

14. Jahrg.

## Unruhen und Streiks.

### Plünderungen in Breslau.

In Breslau ist es zu schweren Unruhen gekommen. Die Ursache der Erregung der Arbeiterschaft bildete eine rigorose Absperrung in der Metallindustrie. Der Verband der Schlesienschen Metallindustriellen hatte einen Streik der Arbeiterschaft mit der Absperrung bzw. Entlassung sämtlicher Belegschaften beantwortet. Die Absperrung erstreckt sich auch auf die Betriebe der Ortsgruppen Breslau und Ratibor, die vorläufig ruhen.

Gestern entlud sich die Empörung der Massen in schweren Lebensmittelunruhen in mehreren Stadtteilen Breslaus. Die Krawalle nahmen in der Friedrich-Wilhelmstraße ihren Anfang und verbreiteten sich von dort auf mehrere Straßen der inneren Stadt. Eine Anzahl Schuh- und Kleiderläden wurden geplündert. Die Polizei mußte schließlich von der Waffe Gebrauch machen.

Die Plünderungen nahmen im Laufe des Nachmittags ihren Fortgang. Als später mehrere Hundertschaften der Schutzpolizei die gefährdeten Straßen und den Ring absperren, trat langsam wieder Ruhe und Ordnung ein. Am Abend setzten die Lebensmittelunruhen von neuem ein. In einigen Gaststätten, Cafés und Konditoreien wurden die Schaufenster zertrümmert und die Läden vollständig ausgeplündert. Um 11 Uhr waren die Unruhen noch nicht vorüber.

Über die Haltung der Arbeiterschaft zu den Plünderungen berichtet ein bürgerlicher Pressevertreter: In der Arbeiterschaft ist außer einer gewissen Sympathie für die Aktion an sich als Ausdruck und Symptom des höchsten wirtschaftlichen Druckes keinerlei Anteilnahme an den Plünderungen und Demonstrationen festzustellen. Es sind, wie ich mich durch Augenschein immer wieder überzeugt habe, ganz junge und unerfahrene Elemente von 16 bis 19 Jahren oder Frauen, die mit Fohlen, Pfaffen und großen Worten vor einer geheimnisvollen Führung ins Galoppieren genommen sind und in einer gleichsam selbsttätigen Bestrebungs- und Zerstöreraktion teilnehmen und die Gelegenheit zum Venturieren benutzen. Ältere Arbeiter sind vielfach zur Vermeidung von Unbesonnenheiten dazwischen getreten.

### Vor einem Generalstreik in Polen.

Die Streiklage in Polen verschärft sich immer mehr. Wenn es nicht gelingt, mit Metallarbeitern und Textilarbeitern zu einer Einigung zu gelangen, so liegt die Gefahr eines Generalstreiks nahe. In der Gaskzisz ist bereits heute ein Landarbeiterstreik ausgebrochen, in Gzestoch ein Streik aller Betriebe still.

In Lodz kam es gestern wieder zu Zusammenstößen mit der Polizei. Massenarrestationen wurden vorgenommen. Es hat fast den Anschein, als ob die Behörden glauben, die Streikbewegung mit Gewaltmitteln niederhalten zu können, nachdem man in den Verhandlungen zu keiner Einigung gelangt ist. In der Konferenz beim Konwoden in Lodz verlangten die Arbeitgeber 79 Prozent Gehaltssteigerung, die Arbeitgeber erklärten jedoch, daß sie mehr als 50 Prozent nicht bewilligen könnten. Daher wurden die Verhandlungen abgebrochen.

Die W. A. Z. meldet: Gestern Abend kam es neuerlich zu großen Ausschreitungen. Die Polizei wurde mit Steinen beworfen. Verirrte Polizei schritt ein und drängte die Manifestanten zurück. Dabei wurden die Polizisten aus den oberen Stockwerken der Gebäude beschossen und mit Steinen beworfen. Die Schüsse trafen Manifestanten. Die Polizei umzingelte die Häuser und verhaftete einige Täter. Außerdem wurden 20 Personen verhaftet, die Steine auf die Polizisten geworfen hatten. Nachmittags um 2 Uhr fand eine große Volksversammlung statt, die ruhig verlief. Der Arbeitsminister hat heute die Arbeitsinspektoren zu einer Konferenz nach Warschau eingeladen. In Warschau selbst streiken vorläufig nur die Metallarbeiter.

### Befchränkung der Devisenabgabe.

Der Donnerstag-Standal auf dem Berliner Devisenmarkt, wo für über 20 Billionen Reichsmark Devisenkauaufträge vorlagen, auf die nur 4 Prozent zugeteilt werden konnte, hat zu Besprechungen zwischen Vertretern der Hochfinanz und der Reichsbank geführt. Der Streitpunkt ist die Forderung der Reichsbank nach sofortiger Barzahlung der Devisenkauaufträge. Bekanntlich haben die Bank- und Bankiersvereinigungen sich diese Forderung zu eigen gemacht und sie ihren Kunden durch Interate in den großen Tageszeitungen mitgeteilt. Banken und Publikum haben nur nicht danach gehandelt, und so kam es zu den beschämenden Vorfällen. Die Besprechungen haben das Ergebnis gehabt, daß nunmehr die Reichsbank eine Verfügung erlassen will, in der die Frage der Barzahlung offiziell geregelt wird. Weiter will die Reichsbank die Provinzialbanken einer Nachprüfung unterziehen, ob sie den Wünschen der Reichsbank nachgekommen sind. Viel kann man sich von dem Ergebnis dieser Aktion nicht versprechen.

Fürs erste kann vielleicht die langsam erwachende Energie der Reichsbank etwas wirken. Am Freitag waren die Anmeldungen von Devisenkauaufträgen an der Berliner Börse wesentlich schwächer. Die Erfahrung hat jedoch gelehrt, daß derartige Beschränkungen nicht lange anhalten, der Kampf aller gegen alle bald wieder losgeht und zu dem nächsten Skandal führt. Die Zuteilung schwankte am Freitag zwischen 5 und 10 Prozent für hochqualitative Länder. Gemäß der Abmachung zwischen den deutschen Importeuren und der Regierung erhielt der Fettverbrauch 30 Prozent, der Baumwollenverbrauch 10 Prozent.

### Englands Antwort fertig.

Das Reutersche Bureau meldet, daß der Entwurf der Antwort an Deutschland und die Mantelnote an die Alliierten nunmehr vom Kabinett fertig gestellt worden sind und so bald wie möglich nach Paris, Brüssel, Rom und Tokio und zur Information auch nach Washington gelangt werden. Man hält es für möglich, daß die Note bereits morgen in Händen der französischen Regierung sein wird.

Gestern morgen ist noch ein offizielles Telegramm aus Berlin in London eingetroffen, worin wiederholt erklärt wird, daß keine deutsche Regierung vom passiven Widerstand ohne gewisse Garantien abgehen könne. Es wird erklärt, es sei auch durchaus unrichtig, daß Deutschland Großbritannien erjucht habe, die französische Regierung zu veranlassen, irgendeine besondere Aktion zu unternehmen. Es besteht Grund zu der Annahme, daß Deutschland bereit sein würde, bei der Erreichung einer Formel mitzuwirken, vorausgesetzt, daß die Zurückziehung der Franzosen allmählich z. B. in drei Stappen stattfinden würde, in welchem Falle Deutschland einwandfreie Garantien geben würde. Zuerst wollte Frankreich die Zivilverwaltung im Ruhrgebiet wieder zulassen und die ausreisenden Deutschen ins Ruhrgebiet wieder zurücklassen. Eine von den zahlreichen Anregungen, die unformell gemacht worden sind, ist die, daß Frankreich sich aus dem Ruhrgebiet zurückziehen, aber Essen besetzt halten sollte. Deutschland seinerseits würde darauf alle notwendigen Schritte tun, um sein Barvermögen und seine Industrie zu verpfänden. Bei der nächsten Etappe, wenn die Franzosen sich aus Essen zurückziehen würden, würde Deutschland die Schuldverpflichtungen auf die deutschen Eisenbahnen an die Reparationskommission übergeben. Diese und andere Anregungen sind unformell gemacht worden. Es wird aber wiederholt, daß keine neuen Vorschläge gemacht werden sind, die Deutschland als eine Antwort auf seine Note betrachtet.

## Englands Furcht vor Frankreich.

„England weicht schon wieder zurück!“ Das ist seit zwei Jahren schon Deutschlands Klage. Immer wieder klammert sich Deutschland an die Hoffnung, daß Englands Macht dem französischen Imperialismus Schranken setzen werde; immer wieder sieht es seine Hoffnung enttäuscht. Daß England die französische Herrschaft am Rhein nicht wünscht, daß die Zerrüttung der deutschen Wirtschaft und der deutschen Währung den Interessen der britischen Volkswirtschaft schädlich, die Vereinigung der lothringischen Erze mit der Ruhrkohle in einer Hand der britischen Schwerindustrie unerwünscht ist, die Umzingelung Belgens durch die französische Besetzung am Rhein und Ruhr Englands strategischen Interessen widerspricht; daß die Stimmung der überwiegenden Mehrheit des britischen Volkes dem französischen Imperialismus feind ist und Poincarés Ablehnung aller britischen Vorschläge Englands Selbstgefühl verletzt, unterliegt keinem Zweifel. Wie kommt es, daß sich England trotzdem immer nur so unentschieden, so unentschieden Frankreich entgegenstellt, daß es vor Frankreichs selbstherrlichem Auftreten immer wieder so ängstlich zurückzuweichen scheint?

In der Tat: England ist ängstlich. Das ganze englische Volk ist von der großen Angst beherzigt, daß die Zuspitzung der Gegensätze zwischen den beiden Weltmächten der Beginn einer Entwicklung sei, die mit unentrinnbarer Gewalt zu kriegerischer Spannung und Kriegsfahr zwischen den beiden Weltmächten von nächsten Jahren führen würde. Seit dem sechzehnten Jahrhundert ist England immer wieder in Gefahr der stärksten Macht des Kontinents geraten; England atmet davor, daß offener Bruch des Bündnisses nur der Anfang einer Entwicklung wäre, der schließlich abermals mit dem Aricae gegen die stärkste Kontinentalmacht enden würde. Es sind nicht so sehr die politischen Gegensätze der beiden Mächte, über die man sich in der deutschen und in der türkischen Frage, die diese Furcht nähren, als vielmehr die Entwicklung der militärischen Stützungen. Die Konferenz von Washington hat das Vertrauen zur See zu verhindern versucht. Sie hat den Bau der

### Rußland unterzeichnet das Meerengenabkommen.

Die Antwort der russischen Regierung auf die Einladung der Konferenz, das Meerengenabkommen zu unterzeichnen, ist gestern in Lausanne eingetroffen. Die russische Regierung hält alle ihre Einwände aufrecht, erklärt sich aber bereit, das Meerengenabkommen zu unterzeichnen. Sie wird keinen Vertreter nach Lausanne entsenden, sondern das Abkommen, wie in der Einladung vorgelesen, innerhalb dreier Wochen in Konstantinopel unterzeichnen lassen.

In der gestern bei der Konferenz eingetroffenen Note Tschichotins heißt es: Das Meerengenregime, das durch das Abkommen aufgestellt werde, entspreche nicht den notwendigen Bedingungen für einen dauernden Frieden und bedeute eine neue Stützgebäude der aggressiven Bestrebungen der imperialistischen Mächte. Die Öffnung des Schwarzen Meeres und der Meerengen für die Kriegsschiffe der Großmächte bildet eine Bedrohung für die Küsten der Sowjetstaaten, die sie zu neuen Rüstungsausgaben zwingen. Die Zulassung fremder Kriegsschiffe und die erzwungene Entfesselung der Meerengenliste bedeutet eine Verletzung der Rechte der Türkei. Nach dieser Kritik gibt die Note die Gründe an, warum Rußland und die verbündeten Sowjetrepubliken sich dennoch zur Unterzeichnung entschlossen haben. Wenn sie auch nicht mit dem geplanten Meerengenregime einverstanden seien, so stellten die Sowjetregierungen doch über alle anderen Erwägungen das Interesse des Friedens und das Interesse an einer Lösung der internationalen Konflikte. Infolgedessen hätten sie beschlossen, den Versuch einer Zusammenarbeit mit den Entente-Mächten auf diesem Gebiet zu unternehmen. Die Sowjetregierung beabsichtigt aber nicht, irgendwie ihre oft genug verkündete Stellungnahme dem sogenannten Völkerverbund gegenüber zu verändern, und sie erklärte kategorisch, daß der Beitritt zum Meerengenabkommen nicht als eine derartige Meinungsänderung ausgelegt werden dürfe. Falls die Erfahrungen bei der Durchführung des Abkommens zeigen, daß es nicht hinreichend die Handelsinteressen und die Sicherheit der Sowjetrepubliken gewährleistet würden, würden sie gezwungen sein, die Frage der Aufhebung der Wirksamkeit dieses Abkommens aufzuwerfen. Die Sowjetregierung betont, daß die Vertreter der Sowjetrepubliken nicht in die Schwere kommen müßten, weil diese sich geweigert habe, ihnen Genugtuung zu geben anlässlich des tragischen Todes Boromskis, in dessen Person die legitimen Rechte der drei Sowjetstaaten durch die Konferenz verletzt worden seien. Die Sowjetregierungen beauftragen daher mit der Unterzeichnung des Meerengenabkommens den Führer der Sowjetdelegation Jwanowitsch Jutanski, der zu diesem Zweck vor dem 14. August in Konstantinopel eintreffen wird.

Schlachtschiffe begrenzt. Aber Englands Versuch, die Seemächte auch zum Verzicht auf den Bau von Unterseebooten zu bewegen, ist in Washington an dem Einspruch von Frankreich und Japan gescheitert. So bauen die Seemächte nun U-Boote um die Welt. Frankreich baut sie; gegen wen? Gegen das entmachtete Deutschland, gegen das zur See machtlose Rußland kann es sie nicht brauchen; der Gegner, gegen den es U-Boote baut, kann nur England sein. Aber jedes französische U-Boot ist für England eine gefährlichere Drohung, als es je die deutschen U-Boote sein konnten. Frankreich hat ja die unmittelbar vor Englands Türen gelegene U-Boot-Basis von Calais, die die deutsche Oberste Heeresleitung im Weltkrieg mit Blutopfern ohne Gleichen vergebens zu erobern versucht hat. England antwortet mit Gegenmaßnahmen: vor kurzem erst in Chatham ein riesen-U-Boot, ein U-Boot-Dreadnought vom Stapel gelaufen, mit dessen Erbauung offenbar eine neue Ära der Unterseebooterei beginnt. Das Weltküstentum zur See gewinnt dadurch doppelt gefährlichen Charakter. Der Weltbau von Dreadnoughts hat die Spannung zwischen England und Deutschland so verschärft, daß sie sich schließlich im Aricae entlud; es ist Englands große Furcht, daß der Weltbau von Unterseebooten auf beiden Seiten des Kanals ebenso endet.

Nach gefährlicher aber als das Weltküstentum zur See muß die Zuspitzung der Gegensätze zwischen den beiden Weltmächten sein. Kein Engländer hat die Schreckenskräfte vergessen, in denen die Londoner mit Weiß und Rot in der Tube, der Untergrundbahn, Schutz vor den Bomben der deutschen Zeppelinflieger suchten. Aber was waren die armenigen paar deutschen Zeppelin gegen die riesigen Luftschiffe, die Frankreich seit dem Aricae gebaut, deren der englische Kanal so nahe Basis für einen doppelt gefährlicheren Angriff sind, und deren Gasbomben zureichenden Schaden anrichten können? Vor wenigen Wochen erst hat die englische Regierung dem Parlament eine Bill über den Bau eines riesigen Luftabwehrschiffe vorgelegt; und so groß ist Englands Furcht vor den französischen Luftkriegsgeräten, daß







# Amerikanische Verkehrswunder.

Der Europäer, der heute nach Newport kommt, ist im Gelfe schon so erfüllt von der Vorahnung der technischen Wunder, die ihm die neue Welt verheißt, daß er über deren fünfzigste Erscheinungen, die *Wolfsentraher*, weniger staunt als über solche Errungenschaften, an die er vorher gar nicht gedacht hat, aus dem einfachen Grunde, weil er von ihnen nichts wußte. Und wenn in dem ungeheuren Gewirr der Sechsmillionenstadt irgend etwas imponiert, verblüffend, überwältigend selbst für den Anspruchsvollsten ist, so ist das gewiß an erster Stelle das geradezu ins Riesenhafte ausgebaute System von Untergrundbahnen, die teils parallel, teils über-, teils untereinander die Metropoli nach allen Himmelsrichtungen hin durchziehen. Der East River, der weit hinaus für Heberseeampfer befahrbar ist, wird an drei Stellen von Untergrundbahnlinien unterminiert, deren jede eine durchschnittliche Länge von 20 bis 35 Kilometer hat. Alle Linien sind viergleisig; die beiden inneren Gleise dienen nur dem Expressverkehr. Einige der Untergrundbahnhöfe sind von einer Ausdehnung, daß es für den Fremden geradezu unmöglich ist, sich allein zurechtzufinden. Das gilt besonders für die Station der 42. Straße „Times Square“, wo mehrere Linien zum Teil untereinander aufeinander treffen. Ohne auf das Straßenniveau hinaufgehen zu müssen, findet man dort Aufschlüsse nach allen Richtungen der Weltkraft.

Ueberraschend ist die geradezu raffiniert praktische Art der Verkehrsregelung. Der Hauptwert wird dabei auf die Sicherheit gelegt. Man muß zugeben, daß in dieser Beziehung alles überhaupit Menschensmögliche getan ist. Das Signalfeld wirkt durchweg automatisch. Ist ein Zug über ein Signal gefahren, so leuchtet von selbst sofort das rote Licht auf, das sich ebenso automatisch in mattrosa verändert, wenn der Zug das nächste Signal passiert. Erst wenn der Zug den dritten Stockabschnitt erreicht hat, leuchtet das erste Signal wieder grün auf. Für den Fall, daß der Motorführer doch einmal das Haltesignal übersehen sollte, schaltet sich durch eine sinnreiche Einrichtung der Motor des Zuges von selbst aus, und der Zug bleibt stehen. Selbst für den seltenen Fall, daß dem Führer in seinem Urteil etwas zustohes sollte, sind Vorkehrungen getroffen. Der Motor wird nämlich so bedient, daß der Führer einen Hebel herunterdrücken und ihn dauernd so halten muß, solange sich der Zug in Bewegung befindet. Sollte nun dem Motorführer etwas zustohes, ihn z. B. der Schlag treffen, so würde der Hebel augenblicklich hochschnellen, die Kraft wäre ausgeschaltet, der Zug bliebe stehen und blockierte in demselben Augenblick auch den Signalabschnitt, auf dem er stehen bleibt. Das New Yorker Untergrundbahnsystem hält also, was es verspricht: „Safety first“ — „Sicherheit an erster Stelle“.

Auch die Einrichtung der Wagen ist außerordentlich praktisch. Die Wagen haben drei Türen an jeder Seite, zwei an den Enden und eine in der Mitte. Das Öffnen und Schließen der Türen sowie das Verben des Abfahrtsignals erfolgt von innen auf automatischem Wege durch den Zugführer. Auf diese Weise sind Türschließer und Auffahrtbeamte auf den Stationen entbehrlich, und das Aufspringen auf einen schon in Fahrt befindlichen Zug ist ein Ding der Unmöglichkeit. Das automatische Öffnen und Schließen der Türen erfolgt so, daß der Zugführer, der sich in der Mitte des mittleren Wagens befindet, auf einen Knopf drückt. Der Mechanismus arbeitet aber infolge einer besonderen Vorrichtung nur, wenn der Zug steht. Durch die gleiche Vorrichtung kann der Motorführer den Motor nicht in Wirksamkeit setzen, solange nicht alle Türen geschlossen sind. Auf jeder Station tritt der Zugführer aus dem mittleren Wagen heraus und sieht die Wagenreihen nach beiden Seiten hinunter. Erst wenn er wahrnimmt, daß die Fahrgäste ein- und ausgehten sind, läßt er die Türen sich automatisch schließen. Jeder einzelne Wagen des Zuges enthält solche automatischen Schließvorrichtungen, kann also jederzeit als mittlerer Wagen benutzt werden. Ein unbefugtes Drücken auf die Knöpfe der automatischen Schließvorrichtung bleibt erfolglos, wenn nicht vorher ein Schlüssel in den Apparat hineingesteckt und einmal herumgedreht ist. Einen solchen Schlüssel hat aber nur der Zugführer.

Durch diese sinnreichen Vorrichtungen kann der gesamte Untergrundbahnverkehr bei allergrößter Betriebssicherheit mit verhältnismäßig geringem Personal aufrechterhalten werden. Das Ausrufen der Stationen erfolgt durch den Zugführer vom mittleren Wagen aus, indem er in ein Telefon, das er in der Hand hält, den Namen der nächsten Station hineinspricht. Das Telefon ist mittels einer durch den ganzen Zug laufenden Leitung an große Phonographenschalltrichter angeschlossen, von denen sich zwei in jedem Wagen befinden. Der Zugführer hat auch den Namen der nächsten Station stets zweimal auszurufen, etwa in folgender Weise: „The next stop is Washington Avenue; Washington Avenue is the next stop!“ — „Die nächste Haltestelle ist Washington

Avenue; Washington Avenue ist die nächste Haltestelle!“ Die vom Zugführer im mittleren Wagen in das Telefon gesprochenen Worte sind durch die Schalltrichter deutlich in jedem Wagen des Zuges vernehmbar.

Sehr praktisch sind auch die Stationen eingerichtet. Nirgends werden Fahrkarten verkauft. Man entrichtet einfach das Fahrgeld und geht dann durch ein Drehtreuz. Bei jeder Viertelumdrehung kann immer nur eine Person hindurch. Mit dem Drehtreuz ist ein Zählapparat verbunden. Die Aufzeichnungen der Drehungen des Kreuzes müssen sich dann mit den Einnahmen decken. Auf diese Weise ist eine einfache, trotzdem aber zuverlässige Kontrolle ohne Fahrkartenverkauf, ohne Knippen, ohne Fahrscheinnahme und ohne besondere Kontrollen gegeben. Durch eiserne Geländer sind auf jeder Station verschiedene Gänge geschaffen, in die man, auch wenn man mit den Verhältnissen der Station nicht vertraut ist, sozusagen hineingeworfen wird. Dadurch wird verhindert, daß sich Ankommenbe und Abfahrende je begegnen oder drängen. Felix Schmitt.

## Aus aller Welt.

Eine Messe in Berlin. In den letzten Monaten haben in Berliner Handels- und Industriekreisen Verhandlungen über die Frage einer Berliner Messe geschwebt, deren Gedanke in den letzten Jahren wiederholt aufgetaucht ist. Anfang dieser Woche hat nun eine Besprechung von Interessenten stattgefunden, in der über den Stand der Angelegenheit berichtet wurde. Die Stadt Berlin hat einen Teil des Tempelhofer Feldes gekauft und zur Verfügung gestellt und ist auch bereit, das Aufkommen der Messe in jeder Weise zu unterstützen. Es ist beschlossen worden, die nötigen Mittel zum Aufbau der Organisation durch die Herausgabe von Anteilscheinen zu schaffen. Der Plan einer Berliner Messe dürfte insbesondere bei den Interessenten der Leipziger Messe auf starken Widerstand stoßen.

Explosion in einem Filmstudio. Ein schweres Explosionsunfall ereignete sich im Mai-Film-Studio in Berlin-Weißensee. Hier war man damit beschäftigt, Aufnahmen zu dem Film „Das Wachsfigurenkabinett“ zu machen. Als Explosionsgrund ist anzusehen, daß versehentlich ein falsches Pulver, das zur Erzeugung gewisser Rauchwirkung dient, verwendet wurde. Ein Diestreichfeuer erhielt lebensgefährliche Verletzungen. Der leitende Regisseur risk dem Verunglückten die brennenden Kleider vom Leibe und verhäutete so noch schwerere Verletzungen. Weiter wurde der Schauspieler Emil Danningk an den Augen verletzt.

Abtuz eines Metallschiffes. Ein mächtiges Flugzeug, das zur Beförderung von 22 Passagieren gebaut war, stürzte gestern bei Neuporf bei seinem ersten Versuchflug aus einer Höhe von 120 Meter ab. Die drei Passagiere, die es mit sich führte, wurden schwer verletzt. Der Bau des Versuchfluges hatte etwa 100 000 Dollar gekostet. Beim Aufschlagen auf den Boden geriet die Maschine in Brand und wurde beinahe vollständig zerstört.

Mit dem Kinde in den Tod. In München spielte sich in der Wohnung der 29 Jahre alten Kontoristin Else Schmidt ein Liebesdrama ab. Da sich der Heirat des in Scheidung befindlichen Ingenieurs Anton Beckenhäuser Schwierigkeiten in den Weg stellten, beschloßen die beiden Liebenden, gemeinsam aus dem Leben zu gehen und auch das drei Jahre alte Kind zu töten. Nach heralischer gegenseitiger Verabschiedung gab Beckenhäuser einen Schuß gegen das Kind ab. Das Kind fiel schwer verletzt zu Boden. Dann brachte Beckenhäuser seinen Brand den tobbrütenden Schuß bei und tötete sich schließlich selbst durch einen Kopfschuß. Das Kind dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

Brandstiftung aus Krankheit. Einen seltenen Ausgang nahm eine Schmutzgerichts-Verhandlung gegen eine Frau in Neum (Niederland). Sie ist gekündigt, daß von ihr mitbewohnte Haus vorsätzlich in Brand gesetzt zu haben. Die Angeklagte macht einen eigenartigen Eindruck. Sie steht wie kindlich im Saale herum und antwortet auf an sie gerichtete Fragen, als ob es um nichts geht. Ihr Mann hatte sie verlassen. Seitdem geht es ihr kümmerlich. Sie schlug sich und ihre Tochter mit Arbeit bei den Bauern durch, ihre Niene hatte sie verkauft müssen. Den Grund, warum sie den Brand angelegt hat, will sie nicht angeben. Sie sagt, sie habe öfters schreckliche Gedanken gehabt. Kurz vor dem Brande hat sie Mitbewohnern des Hauses Frucht vom Boden gestohlen und war deswegen zur Rede gestellt und mit Anzeige bedroht worden. Der Verteidiger suchte darzutun, daß für die Angeklagte der bekannte § 51 StGB. in Frage komme, da sie zweifellos zur Zeit der Begehung der Tat sich in einem Zustande von Bewußtlosigkeit oder krankhafter Störung der Geistestätigkeit befunden habe, durch welchen die freie Willensbestimmung ausgeschlossen war. Die Ge-

richtungen beantragten, sie auf ihren Verstand zu untersuchen zu lassen und das Verbot geschloß in diesem Sinne.

Eine Aigenerhochzeit. In Wiesbaden feierte eine Aigenerhochzeit als wichtiges Ereignis überaus glücklichen Ausfalls eine große Hochzeit mit allen Zeremonien höchste Eleganz in Samt und Seide. Brillanten Goldschmuck paarten sich hiermit mit kumpiger Schlappe. Brautgamsdatter war der reiche Aigenerhauptmann Petermann aus Berlin-Weißensee, von dem erst kürzlich in einer Gerichtsverhandlung festgestellt wurde, daß er vier Pfund schwere Goldsporen besaß. Da die große Hochzeit nur aus Wein und Sekt bestand, so betrug sie einige Millionen, und geradezu Unglaubliches leisteten die Hochzeitsgäste im Vertilgen von Praten, Kuchen usw. Interessant waren die Nationalitäten anzusehen. Die Braut zählte 16 Jahre. Sie wechselte im Laufe des Abends nicht weniger als viermal ihre feidenen Hochzeitskleider zum Entzücken der weiblichen Zuschauer.

Eine Stadt von Banditen überfallen. Eine militärisch ausgerüstete, mit Gewehren, Bomben und Revolvern bewaffnete organisierte Mörderbande griff bei Einbruch der Dunkelheit die Stadt Radent in Bulgarien an. Die Stadt wurde umzingelt, worauf die Banditen, mehrere hundert Mann, unter fortgesetzten Bombenwürfen in die Straßen drangen. Die Bevölkerung verbarrlichtete sich in den Häusern. Eine Frau wurde vor Säure wachstun. Die Banditen plünderten Geschäfte und Privathäuser. Die Hauptstraße der Stadt lag nach Abzug der Banditen wie von Artillerie beschossen aus. Bei ihrem Abmarsch der ungeheür vor sich zog, nahmen die Banditen die Tochter des größten Lederhändlers der Stadt als Geisel mit. Einige Tage später wurden zwei große Manden von über 100 Mann nach Stundenlangen Feuergefechten von Militär und Gendarmen übermächtig.

**Reuma, Gicht und Nervenschmerzen** vertreibt man erfolgreich mit Toga. Es stillt die Schmerzen und fördert die Ausscheidung aus. Allsch erprobt! In allen Apotheken. Best. 843 % Acid. acet. salic., 0406 % Chinin, 12,6 Lithium ad 100 Amylum.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

### Verordnung über den Verkehr mit Milch und Butter.

Auf Grund des Gesetzes über die Höchstpreise vom 4. August 1914 in der Fassung vom 17. Dezember 1914, ergänzt durch Verordnung vom 2. September 1915, 23. März 1916 und durch die Verordnung gegen Freistreiberei vom 8. Mai 1918 (R.-G.-Bl. 1914 S. 230, 516; 1915 S. 693; 1916 S. 189; 1918 S. 395), sowie unter Aufhebung der Verordnung über den Verkehr mit Milch und Butter vom 10. Juli 1923 wird folgendes verordnet:

§ 1.  
Für Vollmilch wird der Höchstpreis im Kleinverkauf auf 4600 Mark für das Liter festgesetzt. Für Tiegensmilch, Neuleich und das platte Land wird der Kleinverkaufspreis auf 3800 Mark und für Frankfurt auf 4000 Mark für das Liter festgesetzt. Der Höchstpreis für das Liter Milch für den Kuhhalter wird auf 2950 Mark, für Molkekeren, Käsekeren oder Kuhhalter ab Station zum Kleinverkauf in der Stadt auf 2200 Mark, für den Kuhhalter, von dem die Milch per Kasse von Danzig ab abgeholt wird, auf 3000 Mark festgesetzt. Erfolgt die Abholung der Milch durch den Großhandel aus Orten, die 10 Kilometer und weniger von Danzig entfernt sind, so ist der Kuhhalter berechtigt, 4400 Mark für das Liter zu nehmen. Für Kuhhalter, die frei Verkaufsstelle Danzig liefern, wird der Preis auf 4000 Mark für das Liter festgesetzt. Die Abgabe durch den Großhandel an den Kleinhandel hat zum Preise von 4480 Mark für das Liter zu erfolgen.

§ 2.  
Für Butter werden folgende Höchstpreise festgesetzt:  
a) für 1 Pfund Butter beim Erzeuger . 41500 Mark  
b) für 1 Pfund Butter im Kleinhandel . 46000 Mark

§ 3.  
Summverhandlungen werden nach den Bestimmungen der Verordnung gegen Freistreiberei vom 8. Mai 1918 (R.-G.-Bl. S. 395) befristet.

§ 4.  
Diese Verordnung tritt am 22. Juli 1923 in Kraft.  
Danzig, den 26. Juli 1923. (10245)

Der Senat der Freien Stadt Danzig.

# EMPFEHLENSWERTE HÄUSER IN ZOPPOT UND DANZIG

# KASINO ZOPPOT (Freistaat) Das ganze Jahr geöffnet! (DANZIG)

**Zentral-Hotel Zoppot**  
Erstklassige Küche Kapelle Paddany Erstklassige Küche  
Im Garten: Konditorei „Elite“  
Abends: Gesellschaftstanz  
W. Napiersals

**Modellhaus Nothhaft**  
Stets neueste Pariser und Wiener Modelle  
in Kleider, Kostüme und Mäntel

**G. Valtinat, Dampfmolkerei**  
Danzig-Langfuhr  
Beste u. billigste Bezugsquelle f. Schmalz, Margarine, Käse  
Füllen in allen Stadtteilen

**Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan**  
Musterschutz! Ohne Gewähr!  
(L) **Dampferverbindung**  
Swinemünde—Zoppot—Pillau und zurück.  
Montag u. Donnerstag 6<sup>45</sup> ab Swinemünde an 8<sup>45</sup> Donnerstag u. Sonntag  
Dienstag 11<sup>15</sup> an Zoppot ab 3<sup>45</sup> Mittwoch u.  
u. Freitag 12<sup>15</sup> ab Zoppot an 3<sup>15</sup> Sonnabend  
Dienstag und Freitag 4<sup>45</sup> an Pillau ab 11<sup>15</sup> Mittwoch u. Sonnabend

**Mazurka - Zoppot**  
Direkt: Adolf Karnbach  
Vornehmstes Weinhaus am Plage  
Kapelle Roberto u. Charly  
Tanz u. Kabarett  
Stimmung  
Kaffee-Rösten American Bar

**Hotel Reichsadler**  
— ZOPPOT —  
Inh.: Franz Albrecht  
Tel. 198  
Guter Mittagstisch  
Reichhalt. Abendkarte  
Gelegliche Getränke

≡ **Der Kenner** ≡  
trinkt nur  
**Springer-Liköre**  
hergestellt von  
Gustav Springer Nachf., G. m. b. H., Danzig

**Unsere Mählhandlung an der Großen Mühle Nr. 7**  
Liefert Qualitätsmehle: Weizenmehle, Roggenmehle, Weizengrieß, ferner alle Futtermittel  
**H. Bartels & Co., G. m. b. H., Große Mühle**  
Tuchhaus  
Schmiedegasse  
Siegfried Friedländer 4 Herren-Damenstöße

# Leiser

Schuhhaus grössten Stils



In diesem Zeichen verkörpert sich unsere berühmte Schuhmarke.

Langgasse 73

## Kunstmöbelfabrik „Hansa“

Telephon-Anschluß: 1895 und 5712

Ausstellungs- und Verkaufsräume: Breitgasse Nr. 53

Wir liefern einfache und elegante

**Herrenzimmer**

**Schlafzimmer und Speisezimmer**

in letzteren besonders leistungsfähig durch Spezialarbeit in eigen. Werkstätten

## B. FREILICH, G. m. b. H.

Gegründet 1894 Handels- und Speditionsgesellschaft Gegründet 1894

Warschau, Leszno 10 Danzig, Langgasse 60-61

Lagerung = Verzollung = Finanzierung

Agenturen an sämtlichen Grenzstationen

## Rudolf Prantz, Danzig

IMPORT **Hoptengasse Nr. 29** EXPORT

Telephon Nr. 1276 und 5389

Getreide, Mühlenfabrikate, Hülsenfrüchte, Saaten, Kolonialwaren

Herrenstoffe

Paletotstoffe

Kostümstoffe

Futtersachen

## FROST & MIEDTKE

4. Damm 7, Eingang Häkergasse, Nähe Markthalle

## Möbelfabrik „Merkur“ G. m. b. H.

Telephon-Anschluß: 2590 und 5851

Verkaufsraum: III. Damm 2

Große Auswahl in

**Herrenzimmern**

**Speisezimmern u. Schlafzimmern**

in einfachster bis elegantester Ausführung

## Danziger Konfektionshaus

Herrenkleiderfabrik

Inh.: A. Steinböfel  
Poggenpuhl 59 - Telefon 409

Ragians - Schlüpfer  
Paletots - Sakkos  
Hosen

Spezial-Abteilung:  
Gute Maßanfertigung

## Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschu! Ohne Gewähr!

(C) II. Dampfverbindung

Danzig (Schifferei) - Elbing (Zollamt)

Ab Danzig  
Montag 8<sup>00</sup> „Pfeil“  
Mittwoch 8<sup>00</sup> „Germania“  
Donnerstag 9<sup>00</sup> „Herta“  
Freitag 8<sup>00</sup> „Pfeil“  
Sonntag 8<sup>00</sup> „Germania“  
12<sup>00</sup> „Herta“

Ab Elbing  
Montag 8<sup>00</sup> „Germania“  
Dienstag 10<sup>00</sup> „Herta“  
Mittwoch 8<sup>00</sup> „Pfeil“  
Donnerstag 8<sup>00</sup> „Germania“  
Freitag 10<sup>00</sup> „Herta“  
Sonntag 8<sup>00</sup> „Pfeil“

## Danziger Aktien-Bierbrauerei

empfiehlt

Faßbier: Artusbräu

Exportbier

Danziger Salvator

und Original-Flaschenbier-Abzug

## Molkerei Friedrich Dohm G. m. b. H.

Filialen:

Altst. Graben 25  
Hauptstr. 7/8  
Hauptstr. 1  
Kassubisch. Markt 1c  
Langgarten 103

Kohlengasse 5  
Schichtgasse 8  
Pfefferstadt 42  
II. Damm 1

Rähm 13/14  
Langfuhr, Hauptstr. 119  
Neuschottland 15  
Schidlitz, Karth. Str. 107  
Zoppot, Danzig. Str. 55  
Seesfr. 44

## Petersen & Helbig

Danzig, Jopengasse 67

Telefon Nr. 2999, 6917

Engros-Haus für Fahrräder, Fahrradzubehör

Pneumatik für Fahrräder u. Motorräder / Nähmaschinen, Nähmaschinenteile  
Kleinfuhrungsartikel — Verkehr nur mit dem Handel

Drucksachen für alle Zwecke liefert preiswert J. Gehl & Co. Am Spand. bass Nr. 6

## Robert Wilhelm Gröning

Spirituosen- und Wein-Grosshandlung :: Likör-Fabrik

Kontor: Pferdetränke Nr. 13 DANZIG Lager: Seifengasse 1 und Frauengasse 18

Telegramm-Adresse: Likörhaus

Das sind ja!



die  
tausendfach  
bewährten,  
in Fach- und  
Lorenkreisen  
gleich anerkannten  
Koch- und Heiz-  
apparate  
für  
GRUDE KOHLE GAS  
mit der Marke

„Imperial“

Täglich von 11-1 praktische Verfahrungs-  
von 3-6 unserer einfachen Apparate

IMPERIAL

Verkaufsgesellschaft für Koch- u. Heizapparate m. b. H.  
Danzig, Heilige Seeligasse 126



## E. G. Gamm's Kernseife

Bekannt: Neutral! Seifensilber u. Bleichsoda (Lebensmittel)

BORG



ZIGARETTEN

preisgünstig, bevorzugt der Kenner!



Hersteller: Urbin-Werke,  
Chemische Fabrik G. m. b. H.  
Danzig, Am Troyl

Jacmatzi  
RAMSES  
Jacmatzi

## Julius Goldstein

Junkergasse 2-4, gegenüber der Markthalle

Billigste Bezugsquelle

für Kurz-, Web- und Wollewaren, Herren- und Damenwäsche, Trikots, Schürzen

# Mercedes-Schreibmaschinen & Büromöbel

Heilige Geistgasse 127

Stapel & Radtcke

Telephon Nr. 1237

## Zentral-Theater

Langgasse 31 • Fernsprecher 1018

Vom 20. bis 26. Juli

### MAUD

Die grosse Sensation

Ein abenteuerlicher Film in 5 Akten  
Hauptrollen:

Fritz Achterberg : Erna Bogner

### KAZAN

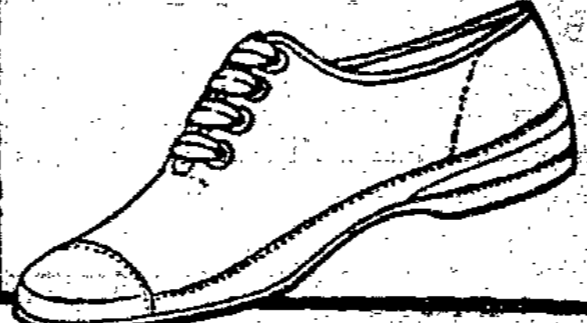
Die Geschichte eines Hundes.  
6 spannende Akte.  
Besonders herrliche Naturbilder.



## Bootschuh

in Segeltuch,  
beste haltbarste,  
weisse angegossene  
Gummisohle

in allen Größen



# Leiser

Schuhhaus größten Stils

Langgasse 73

10344

## Zahn-Kranke

werden sofort behandelt. Neue Gebisse, Reparaturen an einem Tage. Spezialität: Gebisse ohne Platte, Goldkronen usw. unter voller Garantie. Dankschreiben über schmerzloses Zahnziehen. Niedrige Kostenberechnung. (10079)

Institut für Zahnleidende. Pfefferstadt 71 Durchgeh. Sprechzeit 8-7 Uhr

Hausfrauen hört!

# Kuneroil

ist wieder da,  
das beste  
Pflanzenspeisefett.

(10095)

Vertretung und Lager:

West Trading Co. Ltd., Danzig

Langgasse 60-61.

DOM EKSPEDYCYJNY SP. Z OGR. ODP.

## SPEDUNION

SPEDITIONSGESELLSCHAFT M. B. H.

DANZIG

VORSTÄDTISCHER GRABEN 58

TELEFON 72-79, 64-22

Land- und Seetransporte Transporty Ladem i  
Verzollung :: Lagerung Morzem - Cienie - Maga -  
Inkasso : Versicherung zynowanie - - Inkaso  
Finanzierung . . . . . Asekuracja - Financo-  
. . . . . Lombardierung wanie - Lombardowanie

(10032)

Von Sonnabend, den 21. Juli 1923  
betragen unsere Preise für 1 Zentner

Grobkoks Mk. 125 000

Kukokoks „ 100 000

Lejekoks „ 62 000

Soksgros „ 20 000

ab Lager Gaswerk am Milchpeter.

Städt. Betriebsamt, Gaswerk.

Telefon 257 und 532.

10238

# AEG Elektrizitäts A. G.

Büros und Ausstellungsraum: Elisabethwall 9 | Telephon: 513, 713, 3399  
Reparaturwerkstatt: Posadowskyweg 9 | Telegr.-Adr.: Elektron

## Arbeiter, Angestellte und Beamte haben Ihre schon für Eure Leichenbestattung gesorgt?

Der Verein der Freidenker für Feuerbestattung, E. B. Berlin, Zweigstelle Danzig, übernimmt für seine Mitglieder nach Ablauf eines Karenzjahres die vollständige kostenlose Feuerbestattung von A bis Z gegen Zahlung verhältnismäßig sehr niedriger Beiträge. Auskunft wird jeden Donnerstag von 6-8 Uhr abends bei Reimann, Fischmarkt 6 erteilt. (10236)

Sabardin-Mäntel  
Gummi-Mäntel  
Imprägnierte Mäntel  
kaufen Sie sehr vorteilhaft bei  
**S. Rosenbaum**  
Breitgasse 128/129. (10235)

## Welt und Wissen

Heft 3 u. 4 erschienen

Buchhandlung „Volkswacht“

Am Spandhaus 6 und Paradiesgasse 32

## Für Alteisen,

Metallbruch, Luchabfälle, Papier usw. zahlt weit über Tagespreis, nur Ankaufsstelle Burggrafenstr. 5.

## Möbel aller Art

Kompl. Wohnungs-Einrichtungen sehr preiswert zu verkaufen.

C. Ottenberg, Tischlermeister  
Mansgasse 1. Telephon 6522. (9799)

## Stenotypistin

Möglichst persönl. Meldungen erbittet  
Deutscher Verkehrsband  
Soefflinsplatz 1, 2, 3. 70180. J. M. G. Werner.

## Kleine Anzeigen

in unserer Zeitung sind billig und erfolgreich.

### Damenhüte

Lager von Hüten aller Art

### Kinderhüte

Umarbeiten Modernisieren

### Neuanfertigung

Umpressen sämtlicher Velour- und Filzhüte

### Erich Sternberg

Inh. M. Schwabe  
Hauptgeschäft:  
Japengasse 58, Eingang Ziegengasse

### Eleganter Sorbkinderwagen

und Sportliegewagen zu verkaufen. Kleib. Stifsmittel i. d. 2. (10237)

### Gehrod

(fast neu) zu verkaufen  
Angeh. unt. E. 1559 an die Exp. d. Volksstimme. (10237)

### Zäufederhalter

mit Goldfeder zu verk.  
Angeh. unt. E. 1560 an die Exp. d. Volksstimme. (10237)

### Kleine Schnürschuhe

(Gr. 40). Angeh. u. E. 1558 an d. Exp. d. Volksst. (10237)

### Kleines Haus

mit Laden zu kaufen gef.  
Off. unt. V. 1582 an d. Exp. der Volksstimme. (10237)

### Mandoline

zu verkaufen. Angeh. unt. E. 1546 an die Expedit. der Volksstimme. (10237)

### Kaule gute Geige.

Angeh. unt. E. 1547 an die Exp. d. Volksstimme. (10237)

### Violinbogen

zu kaufen gesucht. Angeh. unt. E. 1545 an die Exp. d. Volksstimme. (10237)

### Neue Luchabfchnitte Lumpen und Altpapier

werden über Tagespreis gekauft. Sell. Weistg. 78 Keller. (10233)

### Schrank, Tisch u. Stühle, Anlagematrasen

zu kaufen gesucht. (10232)  
Schneidmühle 12, Laden.

### Sofort Lehrmädchen

für Büro gesucht. Gute Handschrift. Bedingung. Angeh. mit Lebenslauf unter E. 1543 an d. Exp. d. Volksst. (10237)

### Leeres Zimmer

(Innenstadt), für Lager u. Büro von sofort. Angeh. unt. E. 1581 an die Exp. der Volksstimme. (10237)

### Zahlhöchsten Preis f. gut möbl. Zimmer

Angeh. unt. E. 1552 an die Exp. der Volksstimme. (10237)

### Möblierte Zimmer, möbl. Wohnungen, Büro- u. Lagerräume

Geschäftsläden sucht priv. - Wohn. - Nachweis Mallon, Pfefferkoffel 5. Für Vermietter kostenlos. Tel. 7068. (10079)

### Einj. Mittagstisch

Ang. unt. 1548 an die Exp. der Volksstimme. (10237)

### Wer gibt Pension?

Ang. unt. E. 1549 a. d. Exp. der Volksstimme. (10237)

### Arbeiter sucht Logis

mit Mittagstisch. Angeh. unt. E. 1550 an die Exp. d. Volksstimme. (10237)

### Volksfürsorge,

Gewerkschaftl. Gewerkschaftliche Versicherungs-Vereinigungs-Gesellschaft - Sterbekasse - Kett. Volkswortfall

Wichtige Karte für Erwachsene und Kinder. Ankauf in den Bureaus der Arbeiterorganisationen und von der

Schönungstraße 16 Danzig  
Büro: Arbeiterkassenrat  
Genetinsplatz 1/2, 2 Tr.,  
3. Amer. 70. Tel. 2207.

### Gebrauchte Möbel jeder Art

kauft zu höchsten Preisen  
Sätze, Sähergasse 11. (10012)

### Fahrräder!

Neue und gebrauchte Damen- und Herrenfahr-  
räder, nur beste Fabrikate, in großer Auswahl.

### Mäntel, Schläuche, Sättel, Lenker, Gaben, Ketten, Pedale, Ventile, Lichtdynamos, sowie sämtliche Ersatzteile verkaufen noch preiswert.

Reparaturwerkstätte mit elektrischem Kraftbetrieb.  
Danziger Fahrradbetrieb Max Wüller,  
1. Dammstr. (10158)

### Kaufen Flaschen Altpapier Alteisen

Höchste Preise!  
Junkergasse Nr. 8

Mit ein wenig  
**Urbia**  
muss die Pfeil  
hellbar u. blank.  
Hersteller: Urbin-Werke, G. m. b. H., Danzig, am Troy.  
Fernsprecher 5305. (9640)

# Stadttheater Danzig.

Direktion: Rudolf Schaper.  
 Heute, Sonnabend, den 21. Juli, abends 7 Uhr:  
**Die Fledermaus**  
 Operette in 3 Akten von Johann Strauß. Spiel-  
 leitung: Erich Sternck. Musik. Leit.: Max Volkmann.  
 Inspektion: Otto Friedrich.  
 Personen wie bekannt. Ende 10 Uhr.  
 Sonntag, 22. Juli, 11 Uhr: Schauspielpreise! „Die Welt ohne  
 Männer.“ Schwank.  
 Montag, 7 Uhr: „Madame Butterfly“ (Die kleine  
 Frau Schmetterling). Tragödie.  
 Dienstag, abends 7 Uhr: „Die Welt ohne Männer.“  
 Schwank.

# Danziger Werftsäle

(früher Werftspießhaus) 10216  
 Neuenaverte Restaurationsräume  
 Täglich: Gepflegte Biere, guter Kaffee und Kuchen. ~ Solide Preise  
**Alle Sonntage** von 6 bis 12 Uhr: **Großer Tanz**  
 Emplable Vereinen u. Gesellschaften meine Klobzimmer, kleinen u. großen Sale. Edwin Hildebrandt



**Lichtbild-Theater  
 Langenmarkt Nr. 2**  
**2 Ausland-Schlager**  
 im neuen Spielplan ab heute.  
 Ein amerikanischer Großfilm:  
**Die Frau in Zimmer 13**  
 Großes Schauspiel in 5 Akten mit der  
 berühmten amerikanischen Tragödin  
**Pauline Frederick**  
 ferner ein herrlicher Svenska-Film:  
**Nach Recht und Gesetz**  
 Ein Lebensbild aus dem 16. Jahrhundert  
 in 5 Akten 10240

# Danziger Hof

Wintergarten  
 Ab 11 Uhr  
**Kabarettvorstellungen  
 und Reunion**  
 Kapelle Arkadi Flato  
 Nadja Beisjewa | Leontij | Piatanoff  
 vom russisch-romantischen Ballett  
 Willi Bolezko, der Ukrainsche  
 Reedl u. Joe, das ungar. Meister-Tanzpaar  
 des großen Erfolges wegen prolongiert!  
 Thora und Jugeborg (Talmström,  
 die lustigen Schwedinnen  
 Jo Larte-Ballett 10065  
 Franz Hochländer,  
 Stimmungstänzer und Conferencier  
 5-Uhr-Tanz-Tee mit Tanzaufführungen  
 Bonbonniere, größter intern. Barbetrieb

Am Sonntag, den 29. Juli, 3 Uhr nachm., im  
 Friedr.-Wilh.-Schützenhaus (Promenade)  
**Gr. Sommerfest**  
 Konzert, gesangl., turnerische, athletische u. a. sportl. Darbietungen.  
 Auführungen der Jungsozialisten und der Arbeiterjugend. Kinder-  
 belustigung u. a. m. Anschließend: TANZ in sämtlichen Sälen.  
**Vereingte Sozialdemokratische Partei Danzig.**  
 Karten im Vorverkauf: bei den Vertrauensleuten in den Gewerkschaftsbüros, Herwellsplatz und in  
 der Volkshaus. Am Spandhaus 6.

# Metropol-

Lichtspiele  
 Dominikswall 12. 10241  
 Vom 20. Juli bis 26. Juli  
 Täglich 4 1/2 Uhr  
 Sonntag 3 1/2 Uhr  
**Turpiraten!!**  
 Sensationelle Abenteuer aus Sport- und  
 Spielkreisen mit Trude Santen und  
 Ernst Hoffmann.  
**Der Frauenkönig!**  
 Ein Monumentalfilm mit Margit Barnay,  
 Mia Pankau, Josephine Dora, Herm.  
 Picha, Georg Alexander, Esther Carena u. a.  
 Bestgewählte gediegene Musik!

# Konditorei und Café Baltic

Pfefferstadt 70 Inh. Gebr. Thron Telefon 6097  
 Täglich frisches Gebäck  
 Bier - Wein - Liköre  
 Bestellungen auf Eis, Torten, Kuchen aller Art werden  
 bestens ausgeführt 10124



**Stempel & Schilderfabrik**  
 Hering  
 Matzkauweg 6 1  
 9338  
**Wagdnäherei.**  
 Für Neuankfertigung,  
 Reparaturen und  
 Wenden empfiehlt sich  
 zu soliden Preisen  
**A. Gut,** (10096)  
 Gr. Krämergasse 1.

# Restaurant Hackerbräu und Schlüter-Café

Ecke Wollwebergasse - Jopengasse  
 Leitung: FRIEDRICH DOMNICK  
**Konzert von 8 Uhr abends**

# Deutscher Holzarbeiter-Verband

(Jugendtruppe) 10245  
 Am Sonntag, den 22. Juli, abends 6 Uhr, im Ge-  
 werkschaftshaus, Herwellsplatz, II. Stock, Zimmer 70:  
**„Bunter Abend“**  
 Hierzu sind d. Führer freudl. eingeladen. Die Jugendleitung

Für jedes Quantum  
 zahlt die höchsten Tagespreise die  
 Ankaufsstelle für  
 Alteisen, Altschrott, Rohprodukte  
 Johanns-  
 gasse 34

**Tabake, Pfeifen, Zigaretten**  
 stets billig und gut.  
**Ernst Steinke, Ritzstädt, Graben 21 a**  
 Schilditz, Krummer Ellbogen. 9749

# Café Eggert

Danzig, Nächstergasse 5  
 Nähe Altschlachter Graben, Marktstein  
 Vorzüglicher Mittagstisch  
 Gepflegte Biere 10233  
 Täglich von 7 Uhr abends ab: **Konzert**  
 Warme Küche bis 2 Uhr nachts



Heute bis Montag  
 Das gr. anerwähnte Prachtprogramm  
**Die Schiffbrüchigen**  
 Ein Drama u. dem Seemannsleben mit  
 Wilhelm Diegelmann = Fritz Kreiser  
 Meeresfahrten u. v. anderer Schöbeler  
**Der Sohn des  
 Galeerensträflings**  
 Eine Legende aus dem Mittelalter  
 Pracht- und Ausstattungsbühne mit  
 Ludwig Linderos = Margit Stein  
**Lustspiel-Einlage** 10243  
 Neueste Wochen- und Tagesnachrichten  
 Ein Programm, das dem ver-  
 wöhnten Geschmack genügt

# Seestern Brösen

Täglich:  
**KURKONZERT**  
 der beliebten Musikkapelle **Franz Opalka**  
 Anschließend **Familienkränzchen.**  
 EDUARD LIPKA. (10200)



**Flamingo**  
 Bühne und Film  
 Vorzügliches Lichtspieltheater  
 Jungferngasse 7. 10217 Telefon 6810  
 Ab heute bis Dienstag:  
**Lola, die Brand des Apachen**  
 1. Teil 4 Akte  
 Außerdem Paul Heidemann  
 in seinem neuen Lustspiel  
**Der Kette als Okezi**  
**Meister-Werke Nr. 28**  
 Neue Tagesberichte  
 Schon ab Dienstag bis Donnerstag  
**Lola, die Brand des Apachen**  
 II. Teil 4 Akte  
**Der tote Hundzeitgeist**  
 Prachtiges Drama in 6 Akten  
 Anfang 9 Uhr.  
 Letzte Vorstellung 8.30 Uhr.

# Gedania-Theater

Schlesienstr. 5393 10210  
 Achtung: Heute! Achtung!  
 Der große amerik. Sensations-Film:  
**(Brass Bullet)**  
**„Das Panzergeschoss“**  
 Eine abenteuerliche Angelegenheit in 6 Epi-  
 soden, 26 Akten.  
 2. Episode: „Des Leibes kein Feind“  
 6. Episode: „In der Schmelze des Todes“  
 12 große, lustvoll spann. u. sensationelle Akte  
 Ferner: Die großen Lustspiel-Sänger:  
**„Chaplin hat den Dalles“**  
**„Chaplin's Hotelabenteuer“**  
 Beginn der Vorstellung 8 Uhr.

**Felle aller Art**  
 Kauf zu höchsten Tagespreisen 9474  
**Franz Boss**  
 Holzmarkt 5 - Langfabr. Hauptstr. 184

# Internationale Bank

Aktiengesellschaft  
**Danzig, Langgasse 67**

Telegrammadresse: INTERBANK Postscheckkonto 7650 Danzig  
 Fernsprecher: 7264, 7265 Reichsbankgirokonto

**Aufsichtsrat:**  
 Generaldirektor M. A. Eisenberg, Berlin (vom Iwa-Konzern), Vorsitzender  
 Handelskammerpräsident Hermann Eschenburg, Lübeck  
 Lionel Finklestone (Fa. Finklestone Bros.), London  
 Senator Förster, Danzig  
 Dr. Victor Glaser (Bankhaus Königswarter & Co.), Wien  
 Baron Victor Königswarter (Bankhaus Königswarter & Co.), Wien  
 Großindustrieller Carl S. W. Lüth, Lübeck-Berlin  
 (Berlin-Stettiner Anthrazit- und Kohlenwerke)  
 Dr. Zdenko Metzl, Zürich  
 Präsident Oscar Rosner (Wiener Handels-Kredit-Bank  
 und Veitscher Grafitwerk A.-G.), Wien

**Vorstand:**  
 Bankdirektor Ludwig Selke, Danzig

**Eigenmittel der Bank: Aktienkapital 1200 Millionen  
 Mark; außerdem verfügt die Bank aus 6% Obligations-  
 anleihen über 150000 Dollar** 10127

Ausführung aller Bankgeschäfte  
 Günstigste Verzinsung von Guthaben auf  
 Mark- und Währungskonten  
 Kulante Bedingungen für Währungs-  
 kredite. Alle Devisenoperationen.